

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



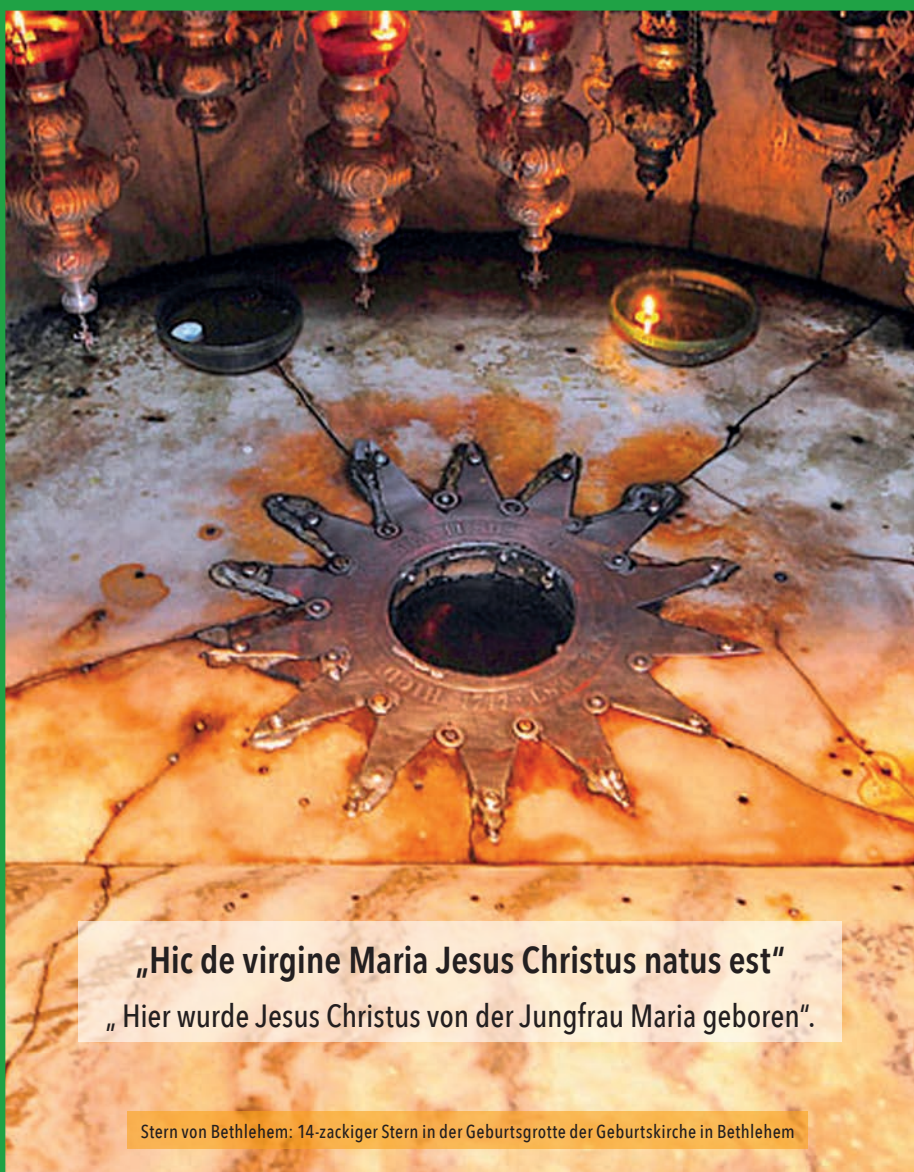
Filialkirche St. Michael



Katholischer Seelsorgebereich

AURACH-

SEEBACHGRUND



„Hic de virgine Maria Jesus Christus natus est“

„Hier wurde Jesus Christus von der Jungfrau Maria geboren“.

Nr. 116

Dezember 2024

29. Jahrgang

Stern von Bethlehem: 14-zackiger Stern in der Geburtsgrotte der Geburtskirche in Bethlehem

Gedanken des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser, gegen Ende des Advents, kurz vor Weihnachten erscheint wieder der neue Festungsblick. Vieles ist seit der letzten Ausgabe wieder geschehen, ob in der Welt in unserem persönlichen Leben oder in der Pfarrei, was sie auf den folgenden Seiten verfolgen können und die Ihnen auch einen Ausblick auf das neue Jahr geben.

Advent heißt Ankunft – für uns, dass Jesus ankommt und bei uns ankommen will, mitten hinein in diese unsere Welt, unseren Alltag, in unser Leben, in unser hektisches Treiben, in unsere Freude und unseren Dank, in unsere Sorgen und Nöte, in unsere Lebenswirklichkeit, hinein in eine Welt, in der wir viel von Krieg und Gewalt, von besorgniserregenden politischen Entwicklungen, von Schreckensmeldungen und (Natur)Katastrophen hören. An Weihnachten feiern wir das dann.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist deshalb auch eine Hoffnungszeit. In den Gottesdiensten des Advents und Weihnachten hören wir oft Lesungen aus dem Buch des Propheten Jesaja. Er malt viele schöne und eindrucksvolle Hoffnungsbilder, beispielsweise die Wüste, die plötzlich zu blühen anfängt, oder der abgehackte Baumstumpf, aus dem wieder ein junger Trieb herauswächst, oder den Schwertern, die zu Pflugscharen umgeschmiedet werden, oder dem Berg auf dem alle friedlich zusammenleben, Löwe und Kalb, Wolf und Lamm.

Die Hoffnungsbilder des Jesaja, seine Vision, die dem Volk Israel in einer schweren Krise geholfen haben, könnten vielleicht auch uns in diesen Zeiten Mut machen. Wir brauchen gerade in diesen Zeiten Hoffnungsbilder, weil sie uns motivieren, weil sie Kräfte freisetzen können, um die Zukunft mitzugestalten. „Wer kei-

nen Mut zum Träumen hat, hat keine Kraft zum Handeln“ sagt ein Sprichwort. Wir brauchen Hoffnungsbilder, weil sie uns aus unserem Kreisen um uns selbst befreien und mit anderen verbinden. Phil Bosman bringt es auf den Punkt „Träume befreien die Menschen. Werden Menschen reich, dann kämpfen sie gegen einander. Haben Menschen einen Traum, dann arbeiten sie miteinander“. Haben Menschen einen Traum, eine Zukunftsperspektive, dann erzählen sie einander von ihren Plänen und überspringen Hindernisse. Die Hoffnungsbilder des Jesaja können uns entlasten, weil sie in uns das Bewusstsein wachhalten, dass Vollendung letztlich nicht menschlicher Leistung entspringen; weil sie uns vom Druck befreien, alles selbst machen zu müssen. „Die Grenze des Menschen ist stets das Einbruchstor Gottes“, sagt Gertrud von le Fort. Es tut gut zu hören, dass Gott gerade da in unser Leben einbrechen kann, wo uns der Mut verlässt und wir uns hilflos vorkommen. Es ist tröstlich zu wissen, dass Gott gerade da einen Zugang zu unserem Innersten findet, wo wir ängstlich sind und uns vor dem Weitergehen fürchten. Es gibt Hoffnung zu erfahren, dass Gott gerade da bei uns ankommen kann, wo wir verzagt sind und uns rettungslos verloren fühlen, wo wir uns neue Wege und Möglichkeiten nicht mehr vorstellen können.

Ich wünsche uns, dass wir die Kraft der biblischen Bilder und Träume wieder entdecken; dass wir unsere Hoffnungen und Visionen gegen die düsteren Zukunftsprognosen stellen.

Entdecken Sie ihr eigenes Hoffnungsbild prägen Sie es sich ein, malen Sie es aus, holen Sie es immer wieder hervor, und – sagen Sie es weiter. Erzählen Sie in der Familie, bei Ihren guten Freunden, welches Bild Sie fasziniert und was es für Sie und Ihren Glauben bedeutet.

Gedanken des Pfarrers

Denn wo einer dem anderen von seinem Leitbild erzählt, da bildet sich lebendige Gemeinde, und da hat Gott eine Chance, anzukommen – nicht nur im Advent.

So wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Teams noch eine hoffnungsvolle

Adventszeit und dann ein frohmachendes, gesegnetes und von Gottes Gegenwart erfülltes Weihnachtsfest und ein gesundes gutes neues Jahr 2025.

Ihr

Johannes Saffer

Kirchliche Nachrichten



Anna Elisabeth Bäreis, He 87
Eva Gidney, Gsb 92
Ingeborg Hückel, Gsb 85
Gerhardt Maier, He 79

Friedrich Noppenberger, Hbg 83
Thomas Müller, He 89
Bernhard Mirschberger, Hbg 76



Emil Hansen
Mika Meißel
Oskar Nagel

Henri Nagel
Liam Willert
Jannes Hofmann



Laura Angerstein und Lukas Albert

Herr wir danken dir, dass du uns entgegen kommst und durch deinen Tod und deine Auferstehung Zukunft über den irdischen Tod hinaus schenkst. **32** Menschen bist du entgegengekommen, um sie zu dir zu holen in dein Reich.

Herr, wir danken dir, dass du uns im Brot des Lebens stärkst. So erneuerst du immer wieder deine Liebe und Freundschaft zu uns. **31** Kinder haben zum ersten Mal deinen Leib empfangen und so Gemeinschaft mit dir -Communio- gefeiert.

Herr wir danken dir, dass du durch deinen Heiligen Geist die Kirche lebendig erhältst. Es konnten **27** Jugendliche im Sakrament der Firmung mit dem Heiligen Geist gestärkt werden.

Herr, wir danken dir, dass wir in Krankheit und Leid nicht allein sind. Viele sind durch das Leid zu einem bewussteren Leben gegangen. Viele haben in der Krankheit die Liebe ihrer Mitmenschen erfahren dürfen. Du richtest Menschen auf im Sakrament der Krankensalbung und schenkst ihnen dein Heil.

Unsere
Sakramente –
Zeichen der Nähe
Gottes

Herr wir danken dir für das neue Leben, das du unseren Neugeborenen anvertraut hast. **28** Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seiner Kirche aufgenommen.

Herr, wir danken dir für die Güte und Liebe, die annimmt und verzeiht. Menschen haben deine Barmherzigkeit erfahren im Empfang des Bußsakramentes.

Wir Menschen leben in Freiheit, uns für den Weg mit Gott zu entscheiden. Leider haben **30** Mitglieder der Gemeinschaft der Kirche den Rücken gekehrt. Wir bleiben offen für das Gespräch, und hoffen, dass sie das Angebot des Bundes Gottes in der Kirche wieder aufnehmen.

Herr wir danken dir für die Liebe die uns Menschen miteinander verbindet. **9** Brautpaare haben den Bund fürs Leben besiegelt und sich die Ehe in Liebe und Treue versprochen.

Kirchenverwaltungswahl

Das Ergebnis für Hannberg

Wahlbeteiligung: 11,27 %

Direkt gewählt wurden:



Klinga
Oskar

Hannberg

124 Stimmen

Lugschi
Hannes

Heßdorf

113 Stimmen



Haselmann
Peter

Niederlindach

106 Stimmen

Kestler
Christian

Hesselberg

103 Stimmen



Als Ersatzleute gewählt wurden:



Dreßel
Jürgen

Niederlindach

98 Stimmen

von Gagern
Irina

Neuenbürg

66 Stimmen



Filialkirchenverwaltungswahl

Das Ergebnis für Großenseebach

Wahlbeteiligung: 13,89 %

Direkt gewählt wurden:



Breunig
Manuel

77 Stimmen

Zimmermann
Johannes

74 Stimmen



Schäfer
Robert

67 Stimmen

Paulus
Judith

53 Stimmen



Als Ersatzleute gewählt wurden:



Aumann
Julia

44 Stimmen



Ochs
Franz

44 Stimmen



Seeberger
Christian

25 Stimmen

Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Kandidaten
und allen, die gewählt haben!

Heiliges Jahr 2025

Für das nächste Jahr 2025 hat Papst Franziskus ein Heiliges Jahr ausgerufen, das unter dem Leitwort "Pilger der Hoffnung" stehen wird. In der Heiligen Nacht wird er es mit der Öffnung der Heiligen Pforte eröffnen.

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief, das aber noch nicht Heiliges Jahr genannt wurde. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Seit 1470 ist durch Papst Paul II. der Rhythmus alle 25 Jahre. Somit handelt es sich um ein ordentliches Hl. Jahr im Gegensatz zu 2016, wo Franziskus ein außerordentliches Hl. Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen hatte.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Mit der am 9. Mai 2024 veröffentlichten Bulle "Spes non confundit" – „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ zeichnet der Papst die inhaltlichen Konturen für das Jahr auf und macht deutlich, wie dringend notwendig die Hoffnung in einer Welt von Gewalt, Hass und Kriegen ist. Einfühlsam und mit pastoraler Nähe beschreibt Franziskus den Zustand vieler Menschen, die von Pessimismus und Angst geprägt sind. „Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen“ (Nr. 1), heißt die Botschaft des Papstes. In der Bulle verbindet er das Motto des Heiligen Jahres, „Pilger der

Hoffnung“ zu sein, mit dem Anspruch, Hoffnung zu schenken. Pilgern bedeutet für ihn, sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens zu machen und Wege des Glaubens zu finden. „Wir müssen auf das viele Gute in der Welt achten, um nicht in die Versuchung zu geraten, das Böse und die Gewalt für übermächtig zu halten“ (Nr. 7), schreibt Franziskus. Er nennt in diesem Zusammenhang als Zeichen der Hoffnung den Frieden für die Welt, die sich „wieder einmal inmitten der Tragödie des Krieges befindet“ (Nr. 8). Er erinnert an das alle Christen einende Band der Taufe. Mit großer Dankbarkeit gelte es, das Geschenk des neuen Lebens wiederzuentdecken, um so in der Lage zu sein, das Dunkel in der Welt zu verwandeln. Der Papst fügt hinzu: „Alle Getauften, jeder mit seinem eigenen Charisma und Dienst, sind mitverantwortlich, dass vielfältige Zeichen der Hoffnung die Gegenwart Gottes in der Welt bezeugen.“ (Nr. 17). Angesichts dieser umfangreichen Bestandsaufnahme von einer Zustandsbeschreibung der Gegenwart und der Hoffnung, die die Christen im Heiligen Jahr prägen soll, appelliert Franziskus eindringlich an die Mitmenschlichkeit. Das ist für ihn die Liebe, die er als ein Glück bezeichnet, das der Mensch brauche: „Ich bin geliebt, also bin ich; und ich werde für immer in jener Liebe existieren, die mich nicht enttäuscht und von der mich nichts und niemand jemals wird trennen können“ (Nr. 21), lautet sein Wunsch. Die Einberufungsbulle endet mit dem Aufruf des Papstes, die Hoffnung auf Gott nicht zu verlieren. „Das Heilige Jahr helfe uns, das nötige Vertrauen wiederzufinden, in der Kirche wie in der Gesellschaft, in den zwischenmenschlichen

Heiliges Jahr 2025

Beziehungen, in den internationalen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines Menschen und in der Achtung der Schöpfung. Möge unser gläubiges Zeugnis in der Welt ein Sauerzeugnis echter Hoffnung sein, die Verkündigung eines neuen Himmels und einer neuen Erde“ (Nr. 25).

Der Papst benennt in seiner Bulle die vielfältigen Probleme in der Welt. Er macht deutlich, dass wir diese nur gemeinsam angehen und lösen können. Als eine einigende Kraft, die uns alle

verbindet, stellt er die Hoffnung in den Mittelpunkt. Sie ist für alle die Kraft, aus der wir uns in dieser Welt engagieren können. Dazu gehört, dass wir im Modus der Hoffnung – in unseren jeweiligen Kontexten, Ortskirchen und Seelsorgebereichen – zusammenwachsen und in dieser Art und Weise mit dem Herrn unterwegs sind. Wir können als Christinnen und Christen die Welt mitgestalten.

Quelle: DBK
Johannes Saffer

Heiliges Jahr 2025 – das Logo



Das Logo zeigt vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus vier Regionen der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das Kreuz. Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten.

Die Wellen, in denen sich die Personen bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Oft verstärken und intensivieren persönliche Schicksale und weltweite Ereignisse den Ruf nach Hoffnung. Deshalb wurde der untere Teil des Kreuzes betont, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Der Anker steht für die Hoffnung. Auch Seeleute verwenden den Begriff „Anker der Hoffnung“ für den Reserveanker, der von Schiffen für Notmanöver genutzt wird, um das Schiff in Stürmen zu stabilisieren. Darüber hinaus soll das Logo verdeutlichen, dass der Pilgerweg keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Das Kreuz selbst ist nicht statisch, sondern ebenso dynamisch: Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet. Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Heiligen Jahres 2025 zu sehen: „Pilger der Hoffnung“.

Quelle: DBK

Alles Gute für 2025

wünschen Ihnen

ALLEN



die Kirchenverwaltungen

der Pfarrgemeinderat

das Pastorale Team

seine Sachausschüsse

Jugendteam



Winterzauber in der Wehranlage

Am 25. November 2024 war es wieder soweit: Der Winterzauber in der Wehranlage ging in die dritte Runde. Die Wehranlage verwandelte sich in einen festlich geschmückten Weihnachtsmarkt mit regem Treiben und einer unvergleichbaren Atmosphäre. Bereits zu Beginn um 15 Uhr strömten zahlreiche Besucher durch die Tore und der Andrang hielt bis in die Abendstunden an. Livemusik und Feuertonnen sorgten auch bei kalten Temperaturen für gute Stimmung. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Nikolaus, der über 100 Wunschzettel von Kindern der Umgebung einsammelte.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl

bestens gesorgt. Das Jugendteam verwöhnte die Gäste unter anderem mit Glühwein, Hot Aperol, Bratwürsten und Flammkuchen. Regionale Vereine und Handwerker luden mit ihren liebevoll gestalteten Ständen zum Stöbern und Shoppen ein. Ob selbstgenähte Kleidung, Dekorationen, kleine Geschenke oder kulinarische Köstlichkeiten – hier war für jeden was dabei. Auch der Sachausschuss Soziale karitative Aufgaben verkaufte neben selbstgemachten Adventsgestecken wieder leckere Plätzchen.

Die Gesichter der Besucher zeigten, dass der Winterzauber auch heuer wieder ein voller Erfolg war. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und danken allen Gästen, Ausstellern und Helfern, die diesen wundervollen Tag ermöglicht haben!

Sandra Junggunst



Hauskommunionen

Wussten Sie schon? Wenn Sie ältere, gehbehinderte und/oder kranke Angehörige, Nachbarn oder Bekannte haben, können Sie als getaufte und gefirmte Christen auch selber die Kommunion ins Haus bringen. Wenn Sie daran Interesse haben, sprechen Sie einen der Priester an.

Wir haben in den Sakristeien immer einige Aufbewahrungsbehälter für Kommunionen. So können Sie, wenn Sie es vor der Messe in der

Sakristei absprechen, die Krankenkommunion gleich nach der Messe mitnehmen. Mit dem Gotteslob lässt sich leicht eine kleine Feier zuhause gestalten. Man kann im Gotteslob passende Andachten auf der Nummer 675 finden.

Und wer mehrmals im Jahr Hauskommunionen machen will, dem können wir auch ein kleines Büchlein mit Hauskommunionandachten zu allen Zeiten des Kirchenjahres empfehlen.

Gottesdienstordnung

Sie möchten die Gottesdienstordnung per Mail erhalten?

Dann senden Sie uns bitte eine Nachricht an:

ssb.aurachseebachgrund@erzbistum-bamberg.de

Kindergarten St. Marien

Anmeldung für das KiTa-Jahr 2025/26

Die Katholische KiTa-Verwaltung weist darauf hin, dass die Anmeldefrist für das KiTa-Jahr 2025/26 am 31.01.2025 endet.

Das Anmeldeformular steht auf www.kitas-asg.de im Bereich Informationen/Downloads zur Verfügung. Es kann gerne im Dateiformat „*.pdf“ per Mail an die angegebene Adresse geschickt werden!

Die Kindergartenplatzvergabe erfolgt im März 2025.

Die Eltern werden schriftlich bzw. per E-Mail benachrichtigt. Er werden keine

Absagen verschickt - unversorgte Kinder bleiben auf der Warteliste bis ein Betreuungsplatz-Angebot unterbreitet werden kann.



Von Rückfragen zum Bearbeitungsstand vor März 2025 ist abzusehen!

Freundliche Grüße!

Gaby Klaus

Dipl.-Betriebswirtin (FH)

Geschäftsführung Kindertagesstätten

Rückblick auf 18 Jahre in der Kirchenverwaltung

Liebe Pfarrgemeinde,
mit Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen 18 Jahre zurück, die ich als Kirchenverwaltungsmitglied und als Kirchenpflegerin tätig war. Es war eine gesegnete Zeit, in der wir gemeinsam vieles erreicht haben.

Einer der wichtigsten Aspekte als Kirchenpflegerin war die Verwaltung der Finanzen unserer Kirchengemeinde. Es freut mich, sagen zu können, dass wir in den letzten Jahren, trotz Corona, eine stabile finanzielle Grundlage geschaffen haben. Durch sorgfältige Planung, verantwortungsvollen Umgang mit den Mitteln und Transparenz in der Haushaltsführung konnten wir wichtige Projekte realisieren.

Ein besonderes Highlight meiner Amtszeit war die Renovierung unserer Kirche Geburt Mariens, die wir dank Spenden und Unterstützung der Pfarrgemeinde erfolgreich abschließen konnten. Die Instandhaltung unserer Kirche lag mir stets am Herzen, und ich

bin stolz darauf, dass wir die Schönheit und Würde dieses besonderen Ortes bewahren konnten.

Die Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung, unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden war für mich eine große Freude. Gemeinsam haben wir diese Herausforderung gemeistert. Besonders die herzliche Atmosphäre und das spürbare Engagement werde ich immer in Erinnerung behalten.

Ich möchte mich an dieser Stelle all jenen danken, die an mich geglaubt haben und mich in meiner Aufgabe unterstützt haben.

Nun, da ich mein Amt weitergebe, bin ich zuversichtlich, dass unsere Kirchengemeinde auch in Zukunft auf einem guten Weg ist. Ich wünsche der neu gewählten Kirchenverwaltung viel Erfolg und Gottes Segen.

Herzlichen Dank

Barbara Willert

Seebacher Woll- und Bastelmäuse“

Der Seebacher Handarbeitskreis die „Seebacher Woll- und Bastelmäuse“ treffen sich jeden zweiten und letzten Freitag im Monat von 15 – 17 Uhr im Nebenraum St. Gabriel der Kirche St. Michael. Es wird alles ums Handarbeiten und Basteln gemacht. Es werden Tipps, Ideen, Materialien, Rezepte und Aktuelles bei einer Tasse Tee oder

Kaffee ausgetauscht.

Ansprechpartnerin ist

Birgit Nein, Schulstr. 9, Grobensee bach,
Tel. 3803 oder 015737224743.

Ingrid Seifert

Die nächsten Termine sind:

10. u. 31.01., 14. u. 28.02., 14. u. 28.03., 11. u. 25.04.

Verabschiedung von Erwin Schmitt

Am Sonntag, 17.11.2024 wurde um 17 Uhr in St. Michael in einem festlichen Gottesdienst, Erwin Schmitt, nach 24 Jahren Kirchenpfleger von St. Michael, Grobensee bach, verabschiedet.

Pfr. Rebhan, der am Gottesdienst teilnahm, hat eine beeindruckende Predigt gehalten. Musikalisch wurde die Heilige Messe durch den Chor Voice of Joy, unter Leitung von Claus Keller, mit sehr schönen und gefühlvollen Liedern, umrahmt. Nach der Videobotschaft von Erzbischof Gössl und den Dankesworten von Simone Kühn, Ingrid

Seifert und Pfr. Saffer, ergriff Erwin Schmitt selbst das Wort und bedankte sich bei allen die ihn in all den Jahren unterstützt haben. Speziell bedankte er sich bei Inge Müller und seiner Frau Monika. Nach dem Segen blieben noch viele der Gottesdienstbesucher zum Stehempfang in den Nebenräumen von St. Michael, den der SA Feste und Feiern dankenswerter Weise organisiert hatte. Wir wünschen Erwin Schmitt für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ingrid Seifert





Fasching 2025

Auch in 2025 findet wieder ein Pfarrfasching und ein Kinderfasching in Hannberg statt.

Der Pfarrfasching am Samstag 1. Februar und der Kinderfasching wie gewohnt am Sonntag danach, am 2. Februar ab 14 Uhr.



Termine

Fr	20.12.	7:00	Rorate in Hannberg; anschl. Frühstück
Do	2.1.	19:30	Ökumen. Bibelkreis in Hannberg
Do	2.1.	18:30	Gebet um Geistliche Berufe in Hannberg
Mi	8.1.	18:00	Gebet um Geistliche Berufe in Großenseebach
So	12.1.	10:00	Abenteuerland GD in Gsb
Mi	5.2.	18:00	Gebet um Geistliche Berufe in Großenseebach
Do	6.2.	18:30	Gebet um Geistliche Berufe in Hannberg
Do	6.2.	19:30	Ökumen. Bibelkreis in Großenseebach
Fr	14.2.	14:30	Eucharistiefeier für Junggebliebene in Ha
Mi	5.3.	15:00	Wort-Gottes-Feier mit Auflegung des Aschekreuzes
Mi	5.3.	18:00	Gebet um Geistliche Berufe in Großenseebach
Do	6.3.	18:30	Gebet um Geistliche Berufe in Hannberg
Do	6.3.	19:30	Ökumen. Bibelkreis in Hannberg
Sa	8.3.	18:00	Kreuzwegandacht in Hannberg
Di	11.3.	18:00	Kreuzwegandacht in Hesselberg
Sa	15.3.	18:00	Kreuzwegandacht in Hannberg
Di	18.3.	18:00	Kreuzwegandacht in Hesselberg
Sa	22.3.	18:00	Kreuzwegandacht in Hannberg
Di	25.3.	18:00	Kreuzwegandacht in Hesselberg
Sa	29.3.	18:00	Kreuzwegandacht in Hannberg
Di	1.4.	18:00	Kreuzwegandacht in Hesselberg
Mi	2.4.	18:00	Gebet um Geistliche Berufe in Großenseebach
Do	3.4.	18:30	Gebet um Geistliche Berufe in Hannberg

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!
Bitte jeweils auch die aktuellen Informationen beachten!!
Alle Termine unter Vorbehalt nach momentanem Stand!

Sternsinger

Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto:

„Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“

Alle Sternsinger werden am 6. Januar wieder von Haus zu Haus unterwegs sein.

Sternsingeraktion 2025 in Großenseebach und Neuenbürg

Der Aussendungsgottesdienst findet um 10.00 Uhr in St. Michael statt.

Hannberg und alle anderen Ortsteile

Der Aussendungsgottesdienst findet um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Alle Sternsinger freuen sich auf Ihren Dienst und über eine herzliche Aufnahme, wenn sie zu Ihnen kommen!

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Sonntag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Eucharistiefeier (an wechselnden Orten)



Adressen

Pfarradministrator Johannes Saffer

E-Mail: johannes.saffer@erzbistum-bamberg.de
 Telefon: 09135 / 81 55
 Mobil: 0151 619 139 60

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55
ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de

Gemeindereferentin Martina Keller

E-Mail: martina.keller@erzbistum-bamberg.de
 Telefon: 09132 / 83 62 108
 Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung
 Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Pfarrsekretärin Tanja Fritsche

Bürozeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr
 Tel. erreichbar Mo - Do 9.00 - 15.30 Uhr
 Fr 9.00 - 13.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66 Neue Str. 42 91091 Großenseebach

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfarradm. Johannes Saffer, Irina Freifrau von Gagern, Benedikt Hofmann, Marianne Kestler, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Sabine Neidhardt und Margarete Wanjelic.
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarradm. Johannes Saffer · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Di. 24.12. Heiliger Abend

- 11:00 Gsb Kleinkinderkrippenfeier
14:30 Weisendorf Kleinkindermette
15:00 Gsb Krippenfeier für Familien
15:30 Magdalena Krippenfeier
15:30 Otto Krippenfeier
16:00 Josef Ndf Krippenfeier mit Spirit of Life
16:30 Weisendorf Krippenfeier mit Kinderchor
21:00 Otto Christmette mit Kirchenchor
21:00 Weisendorf Christmette mit Voice of Joy
22:00 Josef Ndf Christmette
22:30 Magdalena Christmette mit der Kantorei
23:30 Hannberg Christmette

Mo. 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

- 09:00 Hannberg Festgottesdienst
09:30 Josef Ndf Festgottesdienst
10:30 Weisendorf Festgottesdienst
10:45 Gsb Festgottesdienst
11:00 Magdalena Festgottesdienst

Do. 26.12. Hl. Stephanus

- 09:00 Hannberg Festgottesdienst mit Kindersegnung
09:30 Josef Ndf Familiengottesdienst mit „Spirit of Life“ und Kindersegnung
09:30 Otto Festgottesdienst mit Kindersegnung
10:30 Weisendorf Festgottesdienst mit Kindersegnung
10:30 Wdf PS „Kommt wir treffen Jesus“
10:30 Gsb Festgottesdienst mit Kindersegnung
11:00 Magdalena Festgottesdienst mit Kindersegnung

Sa. 28.12.

- 16:45 Weisendorf Beichtgelegenheit
17:00 Weisendorf Rosenkranz
17:30 Weisendorf Eucharistiefeier
18:00 Josef Ndf Eucharistiefeier
18:00 Magdalena Eucharistiefeier

So. 29.12. Fest der Heiligen Familie

- 09:00 Hannberg Eucharistiefeier
10:30 Gsb Eucharistiefeier
11:00 Magdalena Eucharistiefeier

Di. 31.12. Silvester

- 17:00 Magdalena Eucharistiefeier Jahresschluss/-ausblick
17:30 Gsb Gemeinsamer Jahresabschlussgottesdienst

Mi. 01.01. Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

- 10:30 Hannberg Eucharistiefeier
11:00 Magdalena Pfarrgottesdienst
18:00 Weisendorf Eucharistiefeier mit anschließendem Neujahrsekttempfang auf dem Kirchplatz
18:00 Josef Ndf Eucharistiefeier

Mo. 06.01. Erscheinung des Herrn

- 08:30 Hannberg Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
10:00 Gsb Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger



Auswahl der Gottesdienste im Seelsorgebereich

